

Sitzung des Gemeinderats vom 29.07.2021

Eine umfangreiche Tagesordnung erwartete den vollzähligen Gemeinderat Parkstetten am Donnerstag, 29.07.2021, bei seiner Sitzung im Feuerwehr-/Schützenhaus in Reibersdorf.

Zu Beginn der Sitzung berichtete Bürgermeister Panten über die kürzlich stattgefundenen Veranstaltungen und Versammlungen. Am 06.07.2021 fand im Gründerzentrum die Verkehrskonferenz mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer statt. Dabei wurde darüber informiert, dass die Planungen zum 4-spurigen Ausbau der B20 zwischen der Autobahn A3 und Straubing mit Mittelleitplanke oder -streifen weitestgehend abgeschlossen sind und die notwendigen Ausschreibungen durchgeführt wurden.

Außerdem besuchten Andreas Scheuer und die Bayerische Staatsministerin für Verkehr Kerstin Schreyer am 09.07.2021 das Reibersdorfer Vorland, um den offiziellen Spatenstich für den Donauausbau mit Verbesserung des Hochwasserschutzes zwischen Straubing und Bogen zu setzen. Die beiden Minister signierten anschließend das Goldene Buch der Gemeinde.

In der Verbundversammlung des Mittelschulverbundes Donauschiene am 16.07.2021 in Bogen wurde festgestellt, dass der Bestand des Mittelschulstandorts Parkstetten gesichert ist. Dank der zuletzt durchgeführten Digitalisierungsmaßnahmen sei die Dr.-Johann-Stadler-Schule sowohl für einen medienpädagogisch wertvollen Präsenz- als auch für einen effektiven Distanzunterricht bestens ausgestattet.

Im Anschluss begrüßte Bürgermeister Panten Frau Vogt vom Planungsbüro Gutthann HIW Architekten aus Bogen, die dem Gemeinderat ausführlich den Entwurf für den Bebauungs- und Grünordnungsplan „Pfarrpründe I“ vorstellte. Dieser sieht ein Allgemeines Wohngebiet vor, das im direkten Anschluss an die bestehende Bebauung von Nibelungenring und Bajuwarenstraße entstehen soll. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sollen eine neue Kindertageseinrichtung, eine Tagespflegeeinrichtung und betreute Wohnungen verwirklicht werden. Außerdem bietet das Gebiet Raum für seniorengerechte und barrierefreie Geschosswohnungen und drei Bauparzellen für Einfamilienhäuser. Nachdem die einzelnen Festsetzungen eingehend beraten wurden, fasste der Gemeinderat den entsprechenden Billigungs- und Auslegungsbeschluss.

Danach behandelte der Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Bürger- und Fachstellenbeteiligung zum Bebauungs- und Grünordnungsplan „Gewerbegebiet Chamer Straße „West“. Aufgrund dieser mussten nur geringfügige Änderungen in den textlichen Festsetzungen vorgenommen werden, sodass auch hier der Billigungs- und Auslegungsbeschluss für die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung gefasst wurde. Von den Parkstettener Bürgerinnen und Bürgern wurden keine Bedenken oder Hinweise gegen die Planungen vorgebracht.

Da die Erschließung jeweils gesichert ist, wurde daraufhin das gemeindliche Einvernehmen zu den Bauanträgen zum Neubau von Garagen in der Straubinger Straße und der Errichtung eines Nebengebäudes in der Dieselstraße erteilt. Dabei missbilligte der Gemeinderat aber ausdrücklich das Vorgehen der Bauherren, die jeweils bereits vor Entscheidung über den Bauantrag mit dem Bau begonnen hatten. In solchen Fällen haben Bauherren mit bauordnungsrechtlichen Konsequenzen zu rechnen. Das gemeindliche Einvernehmen zu einem beantragten Vorbescheid für den Bau eines Dreifamilienhauses im Schmiedfeld wurde dagegen versagt, da der Bauherr eine nicht verfügbare gemeindliche Grünfläche in seine Planungen mit einbezog.

Zudem beschloss der Gemeinderat, die Seilbahn am Spielplatz Arberstraße stillzulegen. Vorangegangen ist ein entsprechender Antrag der Anlieger und eine ausführliche Beratung mit Ortsbegehung im Bauausschuss. Die Seilbahn steht seit längerem in der Kritik, da sie eine erhebliche Lärmquelle in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung darstellt, wodurch die Anwohner sogar über gesundheitliche Beschwerden klagen. Bereits durchgeführte Maßnahmen zur Lärmreduzierung brachten nicht den gewünschten Erfolg. Es wird versucht, einen besser geeigneten Standort für die Seilbahn zu finden. Darüber hinaus soll der Spielplatz an der Münsterer Straße mit neuen Spielgeräten und frischer Bepflanzung massiv aufgewertet werden.

Nachfolgend beschloss der Gemeinderat eine Änderung seiner Geschäftsordnung. Zukünftig wird zu den Gemeinderatssitzungen über ein Ratsinformationssystem (RIS) geladen, in welchem den Gemeinderatsmitgliedern sämtliche zur Sitzungsvorbereitung relevanten Unterlagen bereitgestellt werden. Für Bürgerinnen und Bürger steht ab sofort ein Bürgerinformationssystem (BIS) zur Verfügung, in dem zukünftig Sitzungstermine und -protokolle sowie alle wichtigen Infos zu den einzelnen Gremien veröffentlicht werden. Das BIS ist entweder über die Verlinkung auf der Gemeinde-Homepage bzw. direkt unter „parkstetten.ris.kommune-aktiv.de“ erreichbar.

Die Freiwillige Feuerwehr Parkstetten wird zukünftig die Wasserwacht bei Wasserrettungen verstärken. Der Feuerwehr-Förderverein hat konkret für den Zweck der Beschaffung eines Feuerwehr-Schlauchbootes Spenden gesammelt und übergibt dieses nun in das Eigentum der Gemeinde. Bürgermeister Panten dankt allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Gerade durch die an Reibersdorf angrenzende Donau und die stark frequentierte Parkstettener Weiher- und Seenlandschaft, welche zu jeder Jahreszeit zu Erholungs- und Sportzwecken genutzt werden, besteht vor Ort ein erhöhtes Gefahrenpotential. Bei Bade- oder Bootsunfällen sowie eingebrochenen Eisflächen kann der schnelle Einsatz eines motorisierten Schlauchboots der Feuerwehr in Ergänzung zu den weiteren Rettungsbooten der örtlichen Wasserwacht und anderer benachbarter Feuerwehren, Menschenleben und auch das Leben von Tieren Retten.

Im weiteren Verlauf aktualisierte der Gemeinderat seinen Beschluss zur Unternehmenssatzung für die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens „gKU Abwasserdienstleistung Donau-Wald“, da sich im Laufe des Julis nochmals zwei weitere Landkreis-Gemeinden für eine Beteiligung entschlossen.

Außerdem wurde ohne Einwände Kenntnis von den Planungen der Gemeinde Kirchroth genommen, die derzeit ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans durch Deckblatt Nr. 42 und zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „Rehberg“ in Roith betreibt.

Des Weiteren genehmigte der Gemeinderat eine Überschreitung des Haushaltsansatzes für die Planungskosten zum Ausbau der Bogener Straße und widmete die zur Erschließung des Baugebiets „Mitterfeld III“ neu errichtete Verlängerung der Schulstraße und den Römerbogen für den öffentlichen Verkehr.

Ferner befasste sich das Gremium mit der Möglichkeit einer gemeindlichen Beteiligung an der Bürgerenergiegenossenschaft „Windenergieanlage Schiederhof II“. Grundsätzlich bekundeten die Gemeinderäte ihr Interesse an einer Beteiligung, um nachhaltige Projekte zur Nutzung regenerativer Energien in der Region zu fördern. Vor einer endgültigen Entscheidung sind aber noch Detailfragen zur Wirtschaftlichkeit und Rendite einer solchen Investition zu klären.

Zuletzt befasste sich das Gremium mit der vom Freistaat geförderten Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten für Kindertageseinrichtung und Schule. Diese sind unter anderem eine mögliche Maßnahme zur Pandemiebekämpfung, da die Geräte die potentielle Virenlast in einem Raum unterstützend reduzieren können. Allerdings ist unbestritten, dass das intervallartige Lüften der Klassen- und Gruppenräume, am besten alle 20 Minuten, trotz Nutzung von Luftreinigungsgeräten unerlässlich bleibt, um die Aerosolkonzentration im Innenraum entscheidend zu verringern. Zudem stellen die Geräte eine Lärmquelle dar, die die Konzentrationsfähigkeit der Kinder negativ beeinflussen kann. Vor diesem Hintergrund entschied der Gemeinderat, vorerst auf eine Anschaffung zu verzichten. Die Infektionslage werde aber weiterhin kritisch verfolgt. Insbesondere wird unverzüglich auf die Thematik zurückgekommen, wenn sich herausstellen sollte, dass Luftreinigungsgeräte zur Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Regelbetriebs in Kindertageseinrichtung bzw. den Präsenzunterricht auch bei erhöhten Infektionszahlen werden. Ein sicherer und geregelter KiTa- und Schulbetrieb habe höchste Priorität.

Zum Schluss informierte Bürgermeister Panten über den Fortschritt im europaweiten Vergabeverfahren für die Planung des Neubaus einer Kindertageseinrichtung. Bei der Ausschreibung haben 13 Planungsbüros eine Bewerbung abgegeben. Anfang September wird eine Wertungsjury eine Entscheidung bezüglich der Vergabe unter den Bewerbern treffen. Außerdem wurde darüber informiert, dass

in der Zeit vom 20. August bis 20. September im Bürgerbüro der Gemeinde Einsicht in die Antragsunterlagen für die Genehmigung der Errichtung einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Straubing genommen werden kann. Kultursprecher Peter Seubert berichtete über das erfolgreiche und gut besuchte Standkonzert der Stadtkapelle Straubing am 25. Juli und dankte allen Mitwirkenden.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil wurden der Einbau einer Fluchttüre im Obergeschoss des Sportzentrums und die weiteren Planungsarbeiten für die Sanierung des denkmalgeschützten Leichenhauses beauftragt. Außerdem wurde für das Schöpfwerk bei der Kirche in Reibersdorf, über welches das gesamte Abwasser der Gemeinde zur Kläranlage geleitet wird, eine neue Abwassertauchpumpe beschafft.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 26. August statt.